



Die 125. Kammerhauptversammlung: Gute Zahlen vorgelegt

Alles im grünen Bereich?

Die Präsidentin der Landwirtschaftskammer, Ute Volquardsen, begrüßte zur 4. Sitzung der 14. Wahlperiode, der 125. Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer am 4. November. Zunächst gedachte die Versammlung des im März verstorbenen Vorstandsmitglieds Susanne Derner sowie eines verstorbenen Mitarbeiters im Gartenbauzentrum mit einer Schweigeminute. Anschließend wurde besonders Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) mit Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt begrüßt. Zugegen waren auch Ehrenpräsident Claus Heller sowie verschiedene Abgeordnete des Landtages. Der Vorstand mit Präsidentin Ute Volquardsen an der Spitze und dem Geschäftsführer Dr. Klaus Drescher präsentierte solide Zahlen: nämlich einen Haushalt, der wieder deutlich im Plus ist.

Anfang des Jahres hatte das Land Schleswig-Holstein beschlossen, die Pensionslasten der Landwirtschaftskammer zu übernehmen. Das sorgt künftig für eine große Entlastung des Kammerhaushaltes und schärft den Blick auf die großen Zukunftsaufgaben, die in der Landwirtschaft zu bewältigen sind. Mit neuen Ideen und tragfähigen Konzepten will man jetzt weiter in solide Facharbeit investieren, denn die Herausforderungen, die an Landwirtschaft (insbesondere die Tierhaltung), Forst, Fischerei und Gartenbau gestellt



Ute Volquardsen eröffnete die 125. Kammerhauptversammlung.

werden, sind groß. Die Hauptversammlung wurde erstmals wieder in Präsenz, aber wegen Corona mit abgespekter Gästezahl durchgeführt.

Ministerbesuch: Rendsburg, dann Berlin

Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht ließ es sich nicht nehmen, vor seine Abreise nach Berlin zu den Koalitionsverhandlungen an seiner wahrscheinlich letzten Kammerhauptversammlung in diesem Amt teilzunehmen. In seinem Grußwort warb er weiter für Dialog und die Umsetzung des Umbaus der Landwirtschaft und in diesem Zusammenhang die Vergütung von Gemeinwohllleistungen, wenn Landwirtschaft diese erbringe. In der Schweinehaltung

bedürfe es kurzfristiger Lösungen für die Betriebe. Man prüfe aktuell, ob Bundesmittel dafür eingesetzt würden. Dabei gehe es auch um den Aufbau von Demonstrationsstellen, zum Beispiel in Futterkamp, und eine kostenfreie Beratung für die Betriebe. Der Minister warb zudem bei den Landwirten, sich an den Optionen im Vertragsnaturschutz zu beteiligen und sich individuell auf den Weg zu machen. Es sei nicht das Problem verfügbarer Mittel, sondern man müsse die Betriebe jetzt in die Lage versetzen, diese Mittel auch abzurufen, so Albrecht.

Präsidentin Ute Volquardsen dankte sich bei Minister Albrecht und seinem Haus für die vertrauensvolle, sachliche Zusammenarbeit.



Der letzte Auftritt auf dieser Bühne? Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht trug dazu bei, die Kammer zu stabilisieren.

beit. „Es ist gut, wenn die Fachlichkeit gehört wird!“ Sie lobte die wertschätzende Art und,



Sylvia Bent, Gärtnerin aus Eckernförde, wurde mit überwältigender Mehrheit in den Vorstand gewählt.

dass auch andere Seiten betrachtet werden, um die Dinge auszuloten. Sie lobte das Zuhören und den offenen Umgang auf Augenhöhe. Die Präsidentin bedankte sich außerdem bei ihrem Vorstand, Repräsentanten und Deputierten: „Wir durchlebten wieder eine intensive Zeit mit vielen Diskussionen! Danke für die konstruktiven Gespräche.“

Vorstand wieder komplett

Zur Nachwahl des verstorbenen Vorstandmitgliedes wurde von der Arbeitnehmerseite ein Vorschlag unterbreitet. Sylvia Bent, Gärtner-

meisterin, angestellt bei der Stadt Eckernförde, wurde mit 54 Jastimmen gewählt. Sie nahm die Wahl an. Sylvia Bent ist keine Unbekannte, sie ist bereits seit 2013 Mitglied in der Hauptversammlung, Mitglied im Fachausschuss Gartenbau seit 2014 und stellvertretende Repräsentantin der Kammer im Kreis Rendsburg seit 2018.

Weitere neue Gesichter

Des Weiteren wurden der stellvertretende Repräsentant sowohl im Kreis Dithmarschen als auch im Kreis Steinburg neu gewählt, und zwar Gottfried Sawatzki, Gärtner aus Hattstedt, beziehungsweise Hans-Hermann Bunte, Landwirt aus Brügge. Sie ersetzen die verstorbene Susanne Derner und Birgit Katoll, die zurückgetreten ist.

Änderungen gab es auch bei den Mitgliedern verschiedener Fachausschüsse.

- Im Fachausschuss Schweinehaltung ist neu Tim Lange-Schwartz aus Cashagen.
- Fachausschuss Frauen im Agrarbereich: Annette Blöcker, Passade
- Fachausschuss für Tierhaltung und Futterbau: Werner Soltau, Henstedt
- Fachausschuss für Arbeitnehmerberatung: Dinah Soglowek, Schwentinental
- Fachausschuss für Arbeitnehmerberatung: Britta Gehlhaar, Stolpe

Bericht der Präsidentin

In ihrem Bericht richtete Präsidentin Ute Volquardsen ihren Blick



Arbeitgebersprecher Werner Schwarz hob die Bedeutung der Kammer mit ihrer Fachexpertise hervor.

nach vorne auf die Zukunftsplanungen der Kammer. Neben Digitalisierung, die alle Bereiche betreffe und weiter voranschreite, ging sie unter anderem auf die im Lehr- und Versuchszentrum in Futterkamp anstehenden Neuerungen mit dem Fokus Tierhaltung ein. Dafür will die Landwirtschaftskammer in Stallbau und Haltungskonzepte investieren.

Die Finanzierung ist durch die Stärkung der Eigenkapitalbasis erst möglich geworden. Zudem hofft die Landwirtschaftskammer auf eine Förderung des Landes, um den Schweinebereich und auch den Milchviehbereich für die Zukunft entsprechend der Vorgabe bezüglich



Arbeitnehmersprecher Jan Birk warb für sozialökonomisch vertretbare Löhne.

lich Haltungsstufen/Tierwohl und auch Klimaschutz gestalten zu können. Ziel ist es, den Schweinehaltenden Betrieben eine kostenlose Beratung anzubieten, um Antworten auf die drängenden Fragen geben zu können. In Futterkamp finden bereits heute zahlreiche Versuche zur Fütterung, Haltungsbedingungen und Emissionsminderungen statt. Im Bereich Milchviehhaltung stehen in Futterkamp ebenfalls Zukunftsentscheidungen an. Auch hier soll neu- und umgebaut werden.

Schwarz: „Wir brauchen die Kammer“

Werner Schwarz setzte sich als Arbeitgebervertreter naturgemäß mit der Agrarpolitik auseinander. Er sagte: „Ganz gleich, welchen Weg die Politik wählt, um mehr Nachhaltigkeitsleistungen der Landwirtschaft zu realisieren, werden wir die fachliche Expertise der Landwirtschaftskammer für die Umsetzung in der Praxis brauchen.“

Wir können das heute schon im Rahmen des Runden Tisches Nährstoffmanagement und bei der Gewässerschutzberatung beobachten, wo wir auf das wertvolle Fachwissen der Landwirtschaftskammer und ihre Beratung zurückgreifen können.“ Werner Schwarz weiter: „Sie alle wissen, dass wir als Landwirtschaft nicht nur vom Klimawandel betroffen sind, sondern auch Lösungen dadurch anbieten können, dass wir CO₂ in unseren Böden binden können. Wir werden aber auch vor der Aufgabe stehen, die Emissionen klimarelevanter Gase aus der Landwirtschaft zu reduzieren. Für all diese Herausforderungen brauchen wir das Wissen und die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Landwirtschaftskammer.“

„Wir haben die schöneren Berufe!“

Arbeitnehmervertreter Jan Birk setzte sich mit den Empfehlungen der Zukunftskommission Landwirt-

schaft auseinander. Er empfiehlt unter anderem:

- attraktive, tarifvertraglich abgesicherte Löhne,
- stärkere Entwicklung und Nutzung technischer Möglichkeiten zur Erleichterung der Arbeit,
- Organisation von Arbeitszeitmodellen,
- regelmäßigen Austausch mit der Betriebsleitung und Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen,
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

„Mal abgesehen davon, dass gesunde, kundige und motivierte Beschäftigte für jeden Betrieb ein Gewinn sind: Viele dieser Forderungen kommen auch den Betriebsleitenden zugute“, so Jan Birk. Im Wettbewerb um Auszubildende und Mitarbeiter müsse man mit den schönen Seiten der Grünen Berufe werben: „Wir haben die schöneren Berufe, die, in denen man mit lebendigen Tieren zu tun hat, Pflanzen sät, pflegt und erntet, in denen nicht jeder Tag gleich ist, in denen man immer wieder Arbeitstage hat, über die man auch nach Jahren noch spricht. Bei uns sieht man den Himmel, bei denen sieht man bis zur Wand von Büro oder Werkstatt.“

Jahresabschluss 2020 genehmigt

Die Kammer schließt das Jahr 2020 mit einem positiven Ergebnis von knapp 698.000 € ab und auch der Wirtschaftsplan 2022



Susanne Lorenzen, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, stellte den Prüfbericht vor.

wird deutlich positiv ausfallen: Susanne Lorenzen, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, präsentierte den Abschluss des Wirtschaftsjahres 2020. Der Wirtschaftsprüfer hat der Kammer aufgrund seiner Prüfungsergebnisse für den Abschluss 2020 den uneingeschränkten Be-



Dr. Hans Hermann Buchwald, Vorsitzender des Finanzausschusses, bat die Deputierten, dem Wirtschaftsplan 2022 zuzustimmen. Eine Kammerumlagerung ist aktuell nicht vorgesehen. Beiden Beschlussvorschlägen stimmten die Deputierten zu.

Von Präsidentin Ute Volquardsen geehrt

Acht Mitarbeiter mit 40 oder mehr Dienstjahren bei der Kammer



Sie wurden von Ute Volquardsen (Mitte ohne Blumen) für ihre Treue zur Landwirtschaftskammer geehrt, denn sie haben 40 oder sogar noch mehr Jahre für die Kammer gearbeitet: Johannes Formella, Petra Pank, Ulli Bioly, Bettina Bioly, Barbara Bartel, Petra Lemsy und Martina Arp (v. li.). Nicht im Bild ist Maren Hilbert.

stätigungsvermerk erteilt. Susanne Lorenzen zitierte auszugsweise: „Die Erlöse aus wirtschaftlicher Tätigkeit lagen 2020 mit zirka 13,9 Millionen Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Es wurden keine Kassenverstärkungskredite beansprucht, um die operativen Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht und vollumfänglich zu erfüllen. Die Zahlungsfähigkeit der Landwirtschaftskammer war bei guter Liquidität jederzeit gegeben.“ Der Jahresabschluss 2020 wurde genehmigt und der Vorstand wurde entlastet.

Deputierte stimmten Wirtschaftsplan 2022 zu

Dr. Hans Hermann Buchwald, Vorsitzender des Finanzausschusses und Vorstandsmitglied, erläuterte den Wirtschaftsplan: „Der Wirtschaftsplan 2022 hat Einnahmen in Höhe von 40,4 Millionen Euro. Diese generieren sich jeweils etwa zu einem Drittel aus der Umlage, Erlösen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und öffentlichen Zuwendungen für die Weisungsaufgaben

des Landes und der Zielvereinbarung. Bei den Ausgaben sind die Personalkosten mit rund 26,7 Milli-

onen Euro, inklusive der Weisungsaufgaben Pflanzenschutz und Verbringungsverordnung, hervorzu-

heben. Der sonstige betriebliche Aufwand und die Materialkosten liegen bei rund 9,9 Millionen Euro.“ Der Wirtschaftsplan soll 2022 mit einem Jahresüberschuss von knapp 2 Mio. € abschließen. Im Finanzplan sind dabei Investitionen in Höhe von 1,2 Mio. € vorgesehen, darunter 50.000 € für den Bereich der Weisungsaufgabe Pflanzenschutz. Diese Kosten werden durch das Land erstattet.

Die Hauptversammlung stimmte gemäß Wirtschaftsplanordnung dem Gesamtwirtschaftsplan einschließlich Stellenplan und den Stellenübersichten für das Wirtschaftsjahr 2022 zu sowie auch der vorgelegten Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (Änderungssatzung 2022).

Entwicklung der Gesellschaften

Dr. Buchwald berichtete weiter über die Tochtergesellschaften der Landwirtschaftskammer:

Die Gewinn- und Verlustrechnung der LC Landwirtschafts-Consulting GmbH weist für das Wirtschaftsjahr 2020 bei einem Umsatzerlös von rund 926.000 € einen Jahresgewinn von 2.300 € aus. Der Steuerberater erteilte für 2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und testierte eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Liquiditätssituation.

Die Deula Schleswig-Holstein konnte ihre Umsatzerlöse im Ver-



Der Vorstand der Landwirtschaftskammer: Heino Hansen, Carsten Schröder, Klaus-Peter Lucht, Ulrike Röhr, Vizepräsident Hans-Caspar Graf von Rantzau, Sylvia Bent, Vizepräsident Arno Carstensen, Dr. Hans Hermann Buchwald und Präsidentin Ute Volquardsen (v. li.)
Fotos (6): Isa-Maria Kuhn

gleich zum Vorjahr coronabedingt nicht halten. Elf Wochen waren ihre Türen geschlossen. Die Umsätze lagen 8 % unterhalb der Umsätze des Vorjahres. Im Ergebnis heißt dies, dass bei einem Umsatzerlös von rund 8,28 Mio. € ein Jahresüberschuss von 1,2 Mio. € erwirtschaftet wurde. Die Vermögens- und Finanzlage ist sehr geordnet; die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat an die Deula Bestnoten vergeben.

Keine Umlagerhöhung für die Betriebe

Seit der Änderung des Kammergesetzes 2021 wird jedes Jahr, also erstmals in diesem Jahr, im Rahmen der Hauptversammlung über Veränderungen der Kammerumlagesätze abgestimmt. Aufgrund der zukünftig soliden Eigenkapitalausstattung der Kammer und der zu-



Angeregte Diskussion: Ute Volquardsen interviewte die Abteilungsleiter zu Arbeitsschwerpunkten und Perspektiven. Hier erläutert Claus Peter Boyens, Leiter des LVZ, seine Pläne für Futterkamp. Fotos (7): Daniela Rixen

künftigen Gewinnerwartungen bleibt die Umlage auf Beschluss der Deputierten konstant. Dr. Hans Hermann Buchwald erläuterte dazu die Rahmenbedingungen.

Daniela Rixen
Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-110
drixen@lksh.de

FAZIT

Die Landwirtschaftskammer steht dank der Übernahme der Pensionslasten durch das Land künftig mit einem positiven Haushalt da. Notwendig gewordene Zukunftsinvestitionen können jetzt angegangen werden. Mit Spannung darf von der Praxis erwartet werden, wie im Lehr- und Versuchszentrum in Futterkamp die Tierhaltung neu aufgestellt wird. Die angespannte Lage im Schweinebereich, finanziell und bezüglich der immer noch ungewissen politischen Rahmenbedingungen, verlangt dringend nach Antworten. Futterkamp will hier ein Leuchtturm in der Beratung und im Versuchswesen sein und bleiben.

Fachausschuss für den Ökolandbau tagte in Futterkamp

Die Herausforderungen sind groß

Unter dem Vorsitz von Henning Untiedt tagte endlich wieder der Fachausschuss für den Ökolandbau in Präsenz. Aus seiner Freude darüber machte der Landwirt aus dem Kreis Plön keinen Hehl. Bei der angeregten Diskussion mit dem Hauptamt in Futterkamp kam man überein, dass die Kammer den ökologischen Landbau bei den künftigen Planungen in der Tierhaltung gut berücksichtigen werde.

Die ausschließliche Nahrungsmittelproduktion stehe nicht mehr so im Vordergrund wie früher, eröffnete der Vorsitzende den Fachausschuss. „Die Anforderungen sind hoch“, so Hennig Untiedt. „Für Dienstleister sind das goldene Zeiten. Man fragt sich doch, wie viele Immissionen produziert mein Betrieb?“

Kammergeschäftsführer Dr. Klaus Drescher umriss die Kammerfinanzen und sagte, es gebe wieder mehr Spielraum für Investitionen, etwa im Rinder- und Sauenbereich. Das sei wichtig, um Leuchtturmcharakter

für die Betriebe zu haben. Einige der angedachten Umbauten würden auch die Haltung in der ökologischen Tierhaltung widerspiegeln.

Themen Tierwohl, Außenklimareize für das Vieh versus Immissionsschutz und Biosicherheit (Afrikanische Schweinepest et cetera), die

politischen und gesellschaftlichen Anforderungen an die Landwirtschaft in der Zukunft. Das seien die Biodiversität und der Klimaschutz.

Im Bereich ökologischer Landbau bietet die Kammer schon heute Umstellungsberatung und die Landessortenversuche Ökolandbau an. Künftig gehe es darum, anhand von Versuchen zu identifizieren, wo eine Umstellung erfolgreich sein könne. Nannen sieht diese im Hochpreissegment (Ziergehölze), bei Segmenten ohne Processing (Gemüse) oder bei Betrieben mit wenig Opportunitätskosten. „Betriebsspezifische Beratung ist der Schlüssel zum Erfolg“, sagte er.

Der Ausschuss äußerte den Wunsch, sich künftig mit anderen Ausschüssen auszutauschen und das Verbindende zu suchen, denn konventionelle und ökologische Landwirtschaft werden sich zukünftig immer mehr einander annähern.

Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-111
ikuhn@lksh.de



Der Fachausschuss Ökolandbau mit seinen beiden Ökoreferenten Björn Ortmanns (2. v. li.) und Gerd-Ullrich Krug (r.), dem Vorsitzenden Henning Untiedt (2. v. r.) und Kammergeschäftsführer Dr. Klaus Drescher (4. v. li.) in Futterkamp Foto: Isa-Maria Kuhn

Claus-Peter Boyens, Leiter des Lehr- und Versuchszentrums Futterkamp, stellte mit den verantwortlichen Kollegen die Fachbereiche Rind und Schwein vor und kam schnell auf die Herausforderungen zu sprechen. Das sind die großen

Digitalisierung und der Fachkräftemangel.

Dr. David Nannen ist seit Oktober neuer Abteilungsleiter Pflanzenbau, Pflanzenschutz und Umwelt (siehe Bild: 3. v. li.). Er stellte sich vor und nannte aus seiner Sicht die